

Investieren mit Rendite und ruhigem Gewissen

SCHWEIZ Im Niedrigzinsumfeld interessieren sich Pensionskassen zunehmend für Mikrofinanz.

MONICA HEGGLIN

Dies ist eine Erfolgsgeschichte des Schweizer Asset Management: Im Bereich Mikrofinanz haben zwei hiesige Vermögensverwalter die Nase vorn – ResponsAbility und BlueOrchard. Das Marktsegment ist zwar (noch) klein. Aber es wächst rasant, und es stossen auch vermehrt Pensionskassen zum Kreis der Investoren.

Mikrofinanz bedeutet die Versorgung von Klein- und Kleinstunternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern mit Krediten durch lokale Banken. Diese Institute mit Eigen- oder Fremdkapital zu finanzieren – und dabei Geld zu verdienen –, ist das Ziel der Asset-Manager. Als Ergänzung und Alternative zur herkömmlichen Entwicklungshilfe kommt Mikrofinanz oft eine geopolitische Bedeutung zu, was sich darin zeigt, dass ein Grossteil der Investoren staatlich oder halbstaatlich ist. Doch sie sind nicht mehr unter sich.

«Wir verzeichnen eine verstärkte Nachfrage seitens institutioneller Investoren», erklärt Patrick Scheurle, Finanzchef von BlueOrchard. Bei ResponsAbility klingt es ähnlich. «Ein zunehmender Anteil der Gelder stammt von Pensionskassen und Banken», erklärte CEO Klaus Tischhauser an der Medienkonferenz. Der Asset-Manager steigerte 2014 das verwaltete Vermögen um 28% auf 2,44 Mrd. \$, davon sind 1,8 Mrd. Mikrofinanzanlagen. BlueOrchard managt in ihren Fonds rund 1,5 Mrd. \$, hauptsächlich im Bereich Mikrofinanz. Bei einem Marktvolumen von 7 bis



Mikrofinanzbank Rafiki in Kenia.

10 Mrd. \$ ergeben sich beachtliche Marktanteile für die Schweizer Firmen.

Gemäss Tischhauser wäre es kein Problem, mehr Geld einzusammeln. Schwierig sei es, gute Mikrofinanzinstitute (MFI) zu finden, die über professionelle Strukturen verfügen. Nur rund hundert MFI sind renditebeständig, haben eine diversifizierte

Kundenbasis und ein erfahrenes Management. Weitere 400 entwickeln sich vielversprechend, sind aber vielleicht noch nicht als Finanzinstitute anerkannt. Die grosse Masse – rund 10000 MFI – erfüllt die Investitionskriterien nicht, darunter fällt wohl eine ganze Anzahl lokaler Kredithäuser und mafioser Organisationen.

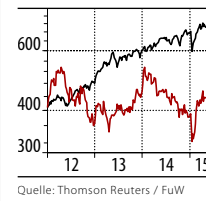
Die Mikrofinanzidee stammt aus dem öffentlichen und halböffentlichen Bereich. So wurde BlueOrchard im Schoss der Uno gegründet. Das Flaggschiff von BlueOrchard ist der Microfinance Fund, der ein Volumen von 260 Mio. \$ aufweist und schon seit 1998 auf dem Markt ist. ResponsAbility hat ihre Wurzeln im Finanzbereich. Die Fonds werden beispielsweise via Raiffeisen oder Credit Suisse an die privaten Anleger verkauft. Insgesamt betreut ResponsAbility zwölf Anlagevehikel.

Doch im Niedrigzinsumfeld haben offenbar auch Pensionskassen die Anlageklasse für sich entdeckt. Dies insbesondere, da es sich bei den Fonds teilweise um Vehikel handelt, die ganz oder teilweise in Fremdkapital der Mikrofinanzinstitute investieren. Eine historische Rendite von 3 bis 5% erscheint mancher Pensionskasse verlockend. Die ursprünglichen Vorbehalte sind offenbar verschwunden. Scheurle erklärt: «Viele institutionelle Investoren betrachten Mikrofinanz mittlerweile als legitime Vermögensanlage. Sie ordnen die Investitionen teilweise nicht mehr den alternativen Anlagen, sondern den Obligationen anlagen zu.»

Gurit überrascht mit einer besseren Margenprognose

SCHWEIZ Der Kunststoffanbieter profitiert von regerem Windgeschäft.

Gurit I
Kurs: 430 Fr.
SPL-Gesamtindex angegl.



Quelle: Thomson Reuters / FuW

Anfang Woche hatten die Gurit-Aktien 4,5% eingebüsst. Doch die Erholung folgte auf dem Fuss: Am Dienstag schnellten sie bis zu 8% hoch. Der Verbundwerkstoffspezialist hatte am Morgen vor Handelsbeginn überraschend die Halbjahresprognose für Umsatz und Betriebsmarge erhöht. Grundlage für die besseren Aussichten ist die Umsatzentwicklung.

Im Ausblick 2015 Mitte März war das Management erst «vorsichtig optimistisch» gewesen. Nun ist die Nachfrage, besonders im Markt für Windenergie, offenbar über Erwarten hoch ausgefallen. Gurit stellt einen Frankenumsatz in Aussicht, der die 167 Mio. Fr. der Vergleichsperiode 2014 übertrifft. Währungsbereinigt dürfte das einem organischen

Wachstum um mindestens 5% gleichkommen. Zudem schreibt das Unternehmen von «weiteren betrieblichen Fortschritten». Zusammen mit der höheren Nachfrage resultierten sie in einer operativen Marge (Ebit, Gewinn vor Zinsen und Steuern), die das untere Ende der mittelfristig angepeilten Bandbreite von 8 bis 10% und damit die Markterwartungen übertreffe.

Finanzanalysten hatten rund 6% kalkuliert. Sollte Gurit im zweiten Semester ein ähnlich gutes Resultat wie in den ersten sechs Monaten erreichen, sei für das ganze Jahr mit einem Ebit von 25 bis 30 Mio. Fr. zu rechnen, schreibt der Broker Helvea-Baader; bislang ging der Markt im Durchschnitt von 21 Mio. Fr. aus.

So richtig trauen die Investoren der Sache aber nicht. Sonst hätte die Kurs-erholung markanter ausfallen müssen. Im Mehrjahresvergleich hinken die Aktien dem Gesamtmarkt trotz der Aufholbewegung am Dienstag deutlich hinterher. Das Unternehmen hat die Flaute im Windenergiemarkt in den vergangenen drei Jahren zu spüren bekommen und die Erwartungen wiederholt enttäuscht. 2014 wurden fast 40% des Gesamtumsatzes mit dem Windsektor erzielt. Gurit liefert den Herstellern von Rotorblättern die Kernmaterialien.

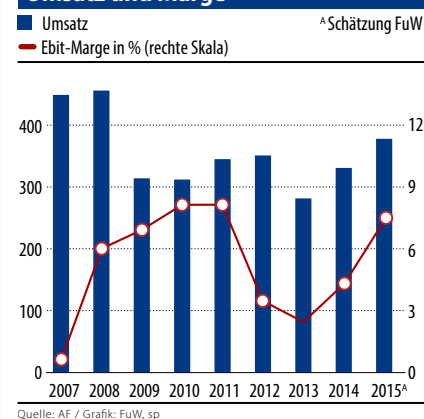
Detaillierte Semesterzahlen und eine Prognose für das Gesamtjahr folgen am 24. August. Frühestens dann wird zu beurteilen sein, ob die Aktien langfristige Anlagequalität gewinnen.

AS

Alle Finanzdaten zu Gurit im Online-Aktienführer: fuw.ch/GUR



Umsatz und Marge



Quelle: AF / Grafik: FuW.sp

Anzeige

Wir schauen bei der Wahl unserer Bank genau hin. Unsere Bank ist Vontobel.



VONTOBEL

Vontobel ist stolz auf die Auszeichnung als «Beste Privatbank» der Schweiz im Bilanz Private-Banking-Rating 2015. Zum zweiten Mal in Folge haben wir diesen Spitzenplatz erreicht.

Testen auch Sie unsere Beratung unverbindlich. Unsere Teams stehen Ihnen an fünf Schweizer Standorten für ein ganz persönliches Erstgespräch zur Verfügung: Telefon 058 283 71 11.



Leistung schafft Vertrauen
vontobel.ch

Basel, Bern, Genf, Luzern, Zürich und weitere in Dallas, Dubai, Frankfurt am Main, Hamburg, Hongkong, Köln, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, München, New York, Singapur, Sydney, Vaduz, Wien